

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL · HOCKEY
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32a, Telefon 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 4

Berlin, April 1976

56. Jahrgang

Es gibt Menschen, die sich immer
angegriffen wähnen, wenn jemand
eine Meinung ausspricht.
Christian Morgenstern

Müssen wir immer größer werden?

Immer dann, wenn die Arbeit für den Verein die größten Ausmaße annimmt, fragt man sich: „Müssen wir denn immer größer werden?“ So geht es sicherlich den Vorstandsmitgliedern und ganz bestimmt auch vielen Vereinsmitarbeitern, die zwar nicht für den Gesamtverein tätig sind, doch auch viel ihrer Freizeit für das Weiterkommen ihrer spezifischen Sportart opfern. Gewiß war es vielleicht manchmal viel gemütlicher und aufgrund der kleineren Gruppen, die es zu betreuen galt, alles weniger aufwendig. Doch liegt nicht im möglichen Nachtrauern vergangener Zeiten ein wenig Selbstbetrug und verkehrte Sentimentalität?

Wir sollten uns doch nichts vormachen, die gemütliche Stammtischrunde, die vielleicht vor 10 Jahren vor Mitternacht sich nicht trennen konnte, oder die duftende Mannschaft, die von Sieg zu Sieg eilte, wäre sie heute in der gleichen Zusammensetzung auch noch vorhanden? Mit Sicherheit nicht! Bei den Jüngeren ist es das Studium, die Gründung einer Familie oder das berufliche Weiterkommen und bei den Älteren letztlich Krankheit oder sogar der Tod, der so manche Lücke hinterließ.

Warum ich das so ausführlich erwähne? — Weil ich glaube und das Gefühl habe, daß einige Mitglieder unseres Vereines, dabei nicht nur immer die Älteren, meinen, daß die Größenordnung unseres Vereines oder der Abteilung zu einer Entfremdung untereinander führen könnte. Sie vergessen aber dabei, daß sie es nur der Entwicklung unseres Vereines und dem Weitblick vieler Mitarbeiter zu verdanken haben, daß sie immer noch einem Kreis angehören, wo sich zumindest der größte Teil unserer Mitglieder wohl fühlt. Wären wir an dieser Entwicklung vorbeigegangen, wären wir heute ein Verein mit 2 Abteilungen: Seniorenklub und Kindergarten.

Es mag ein wenig übertrieben ausgedrückt sein, doch kennen wir nicht alle in unseren Sportarten Abteilungen von Vereinen, die vor Jahren noch zu den „Großen“ gehörten und heute fast in der Versenkung verschwunden sind?

Nur das Nebeneinander von Breitensport, Leistungssport und das stete Anwachsen unseres

Vereines bringt uns allen Vorteile und gibt uns Gewähr dafür, daß wir auch künftig in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten — zwar mit unterschiedlichen Auffassungen — leben können. Jeder Rückgang ist kein Gesundshrumpfen und Fortschritt, sondern Einschlafen.
Kurt Muschiol

Ein Frohes Osterfest

wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen und allen Freunden des Vereins
Der Vorstand

TERMINKALENDER

- 3. 4. 18.00 Handballturnier, Carl-Diem-Halle
- 10. 4. 14.00 Werfertag Männer und männl. Jugend, Stadion Lichterfelde
- 11. 4. 9.00 Freundschaftsturnier, Volleyball, Mittelstufenzentrum Ostpreußendamm
- 12. 4. Redaktionsschluß
- 19. 4. vorm. Radtour der Jugend
- 22. 4. 19.30 Abteilungsversammlung Badminton, Netzel, Hortensienstr. 29
- 22. 4. 20.00 Abteilungsversammlung Gerätturnen, Geschäftsstelle
- 23. 4. 17.00 Kegeln der Faustballer, Pichlers Viktoriagarten
- 23. 4. 20.00 Abteilungsversammlung Gymnastik, Balkan-Grill, Goerzallee
- 24. 4. 14.00 Vergleichskampf der Werfer, Stadion Lichterfelde
- 25. 4. 9.30 Osterwanderung, S-Bhf. Wannsee
- 27. 4. 20.00 Abteilungsversammlung Allgemeines Turnen, Balkan-Grill, Goerzallee 111—115
- 30. 4. 19.30 Tanz in den Mai, Gemeindesaal der Paulusgemeinde, 45, Hindenburgdamm 101
- 1. 5. 10.00 Vorrundenspiele Norddeutsche Meisterschaft Basketball, Lilienthal-Schule, Ringstr.
- 1./2. 5. Norddeutsche Meisterschaft Basketball weibl. Jugend B
- 2. 5. Ländergruppeneauscheidung Schüler, Prellball
- 9. 5. DMM-Durchgang, Leichtathletik, Olympiastadion
- 16. 5. Frühjahrssportfest
- 16. 5. Picknick-Ausflug, Schwimmabteilung

FAMILIEN - BÄCKEREI HILLMANN

(seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a / Telefon 8 34 90 24

- Unsere Filialen:**
- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
 - 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
 - 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32, Telefon 7 74 60 32
 - 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3, Telefon 7 92 70 18
 - 5 Berlin 45, Drakemarkt

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

EINLADUNG

zu den Gründungsversammlungen der neuen Abteilungen

Gerätturnen

am 22. 4. 1976, 20.00 Uhr, in der ①-Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, 1/45;

Gymnastik

am 23. 4. 1976, 20.00 Uhr, im Karl-Renner-Haus, Ringstraße 76, 1/45;

Allgemeines Turnen

am 27. 4. 1976, 20.00 Uhr, im Balkan-Grill, Goerzallee 111—115, 1/45.

Die Tagesordnung bei allen drei Versammlungen umfaßt folgende Punkte:

1. Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Fachwarten
2. Wahl der Abteilungsleitung
3. Verschiedenes

Nach der vom Vereinsrat beschlossenen Aufgliederung der Turnabteilung sollen zu den neuen Abteilungen gehören:

Gerätturnen: Mädchen-, weibl. Jugend-, Frauen-, Knaben-, männl. Jugend- und Männer-Turngruppen.

Gymnastik: alle Gymnastikgruppen.

Allgemeines Turnen: Mutter- und Kind-, Purzel-, Turn-und-Spiel-, Jedermann-, Ehepaar-, Wander-, Kegel- und sonstige Gruppen.

In verschiedenen Abteilungen Aktive können in den Abteilungen, in denen sie aktiv sind, ihre Rechte als Mitglied ausüben.

Der Vorstand. Klaus Klaass, 1. Vorsitzender

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83

VEREINSFRAUENWARTIN

Inge Schwanke, Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 38 64

Als gewählte Nachfolgerin von Henny Pahl werde ich nun für ein Jahr die Aufgaben der Frauenwartin in unserem Verein übernehmen. Ich werde an den Sitzungen aller Vereinsfrauenwartinnen beim BTB teilnehmen und die Frauen des ① mit Sitz und Stimme im Vereinsrat vertreten. Zu meinen Aufgaben gehört es, Wünsche und Probleme aus allen Frauengruppen aufzugreifen und zu versuchen, diese mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern zu klären. Dabei hoffe ich sehr auf die Mithilfe aller Gruppenleiterinnen. Die meisten Gruppen habe ich bereits besucht. Leider ist es mir aber aus beruflichen Gründen nicht möglich, alle Frauengruppen an ihrem Übungsabend zu besuchen. Deshalb meine Bitte, Euch mit Euren Problemen an mich zu wenden.

Henny Pahl sei nochmals gedankt, daß sie als Frauenwartin fünf Jahre für unseren Verein tätig war. Ich freue mich sehr über ihre Zusage, daß sie auch in diesem Jahr wieder dafür sorgen will, daß alle Mitglieder die Sportabzeichenprüfungen ablegen können. I. S.

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 45, Celsiusstraße 28, Tel. 7 12 89 72

Tanz in den Mai 1976

Trimm dich, tanz mal wieder!

Die Jugend des ① lädt am Freitag, dem 30. 4. 1976, in den Gemeindesaal der Paulusgemeinde, 1 Berlin 45, Hindenburgdamm 101, zum Tanz ein.

Beginn: 19.30 Uhr — Ende: 2 Uhr

Karten gibt es ab sofort für Jugendliche 3,— DM und Erwachsene 5,— DM in der Geschäftsstelle, 1 Berlin 45, Roonstr. 32 a (Tel. 8 34 86 87), sowie bei den Jugendvertretern der Abteilungen und beim Jugendwart.

Die Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 9.00—12.00 Uhr sowie montags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

VEREINSWANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Osterwanderung

Am 25. 4. 1976 findet unsere Osterwanderung statt mit Eiersuchen!

Treffpunkt: S. Bhf. Wannsee, Abmarsch 9.30 Uhr.

Die Wanderung geht zum Griebnitzsee und weiter zum Schäferberg.

W. Wiedicke, Wanderwart

GERÄTTURNEN

Nachtrag: Rundenwettkämpfe L 6 / Klasse A / Mädchen

① — VfB Hermsdorf 72.35 : 63.45; 1. Petra Große 18.45, 2. Viola Jäckel 18.40, 3. Ute Walden 18.20 und 4. Katrin Einofski 17.30.

In den Klassen A und B haben unsere Mädchen alle Wettkämpfe gewonnen und sind somit sofort in die Endrunde gekommen. Unsere Kleinen, Klasse C, dagegen mußten in die Zwischenrunde, gewannen diesen Wettkampf jedoch klar und sind ebenfalls in der Endrunde.

Ergebnis dieses Zwischenrundenwettkampfes: 1. ① 63.45; 2. TSG Steglitz 60.55; 3. TSV Tempelhof/M. 60.40; 4. OSC 57.35.

Herzlichen Glückwunsch!

Rahmenwettkämpfe der Berliner Schulen / Mädchen

Am 20./21. 2. 1976 fanden die Rahmenwettkämpfe der Berliner Schulen in der Schöneberger Sporthalle statt. Die Beteiligung der Schulen war sehr groß. Sehr erfolgreich waren die Steglitzer Schulen, in deren Mannschaften wieder etliche Mädchen aus unserem Verein turnten.

Klasse A: Jhrg. 1958 und jünger: 5. Goethe-Schule.

Klasse B: Jhrg. 1960 und jünger: 1. Goethe-Schule 85.70, 3. Fichtenberg-Oberschule 80.60 und 7. Tannenberg-Schule 76.95.

Klasse C: Jhrg. 1962 und jünger: 1. Kronach-Schule 74.20, 2. Goethe-Schule 73.15, 4. Tannenberg-Schule 70.30, 7. Lilienthal-Schule 66.30 und 11. Clemens-Brentano-Schule 64.60. Schon im letzten Jahr belegte die Kronach-Schule den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Klasse D: Jhrg. 1964 und jünger: 2. Kronach-Schule 54.55 und 4. Clemens-Brentano-Schule 53.25.

Klasse E: Jhrg. 1966 und jünger: 1. Bruno-Harwig-Schule (Bezirk Tempelhof) 54.45, 4. Johannes-Tews-Grundschule (Bezirk Zehlendorf) 51.10 und 7. Kastanien-Schule 49.50.

All unseren ①-Mädchen gratuliere ich recht herzlich zu diesen Erfolgen! Elgin Neumann

Endwettkampf Landesliga L VI

In allen 3 Jahrgangsklassen konnten wir uns bis in die Endrunde qualifizieren. Folgende Ergebnisse wurden erzielt: Klasse A Jhrg. 62/63: 1. Platz; Klasse B Jhrg. 64/65: 2. Platz hinter TSC Berlin mit 0,2 P. Abstand; Klasse C Jhrg. 66 u. jünger: 2. Platz, ebenfalls 0,2 P. Abstand zu TSC Berlin.

Herzlichen Glückwunsch allen Mädchen und ihren Trainern.

A. Thieler

Knabenturnen-Vereinsmeisterschaft 76

Die Vereinsmeisterschaft im Knabenturnen fand am 29. 2. in der Turnhalle Finckensteinallee statt und war mit 56 Teilnehmern sehr gut besucht. Viele Eltern, Trainer und Vorturner trugen dazu bei, daß ein guter Ablauf gesichert war. Besonderer Dank gilt Wolfgang Broede, der wieder für die Kampfrichter verantwortlich zeichnete.

Ergebnisse:

Vereinsmeister der Jugendturner wurde Gunnar Walter mit 31,35 Punkten.

Vereinsmeister der Knabenturner wurde Claus Endisch mit 37,10 Punkten.

Jahrgangswertungen:

62/63: 1. C. Endisch 37,10 P., 2. T. Albrecht 30,80 P., 3. O. Matussek 30,05 P.

64/65: 1. C. Kreuzarek 26,25 P., 2. E. Weiß 25,25 P., 3. R. Müller 22,95 P.

66/67: 1. M. Giese 29,40 P., 2. K. Hypko 29,30 P., 3. S. Franz 26,10 P.

68/69: 1. S. Husmann 23,15 P., 2. D. Franz 18,80 P., 3. L. Heinemann 14,40 P.

Allgemeines Knabenturnen:

62—64: 1. M. Rütting 23,45 P., 2. F. Spieker 18,55 P., 3. J. Wendt 15,75 P.

65—69: 1. S. Köppen 21,80 P., 2. K. Bauwens 17,65 P., 3. P. Hegermann 16,80 P.

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Berliner Schülereinzelseisterschaften

Bei den Berliner Schülereinzelseisterschaften traten wir mit 17 Turnern an. Weitere 7 Turner konnten zum Teil wegen Krankheit nicht an den Meisterschaften teilnehmen.

Unser Vereinsmeister Claus Endisch trat im Wettkampf um die Schülermeisterschaft an. Geturnt wurde ein Neunkampf (6 Pflicht-, 3 Kürübungen) in der Leistungsstufe 3. Claus hatte nach den 9 Übungen 43,60 Punkte erturnt und belegte einen ehrenvollen 11. Rang. Im Wettkampf um die Knabenmeisterschaft starteten Kai Hypko und Matthias Giese. Geturnt wurden die Pflichtübungen der Leistungsstufe 4. Unter 29 Teilnehmern belegte Matthias mit 30,25 P. den 18. Rang und Kai mit 27,30 den 26. Rang.

In den Rahmenwettkämpfen erzielten die ①-Turner folgende Ergebnisse:

Jahrg. 62/63 L 3/4: 7. Frank Hirsch 30,65 P., 9. Thomas Albrecht 29,95 P., 10. Oliver Matussek 28,40 P., 13. Bernd Alexander 26,50 P.

Jahrg. 64/65 L 4/5: 4. Edgar Weiß 25,20 P., 5. Carsten Kreuzarek 23,30 P., 8. Rafael Müller 22,20 P.

Jahrg. 66/jünger L 5/6: 2. Holger Friese 24,40 P., 6. Harald Thebis 23,15 P., 10. Ingo Buß 21,90 P., 11. Olaf Krüger 20,55 P., 12. Sven Husmann 20,40 P., Guido Grimm 19,95 P., 16. Klaus Wollny 19,70 P.

Ich hoffe, daß alle Turner bis zu den nächsten Meisterschaften hart an sich arbeiten, damit der ① mit noch besseren Leistungen aufwarten kann.

A. W.

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Liebe Faustballfreunde!

Ein erfolgreiches Jahr in der Halle liegt hinter uns. Dafür allen herzlichen Dank.

Jetzt geht es bald ins Freie, und viele Faustballfreunde freuen sich sicher schon darauf. In dieser Saison wollen wir die Wettkampfspiele mit zwei Mannschaften bestreiten. Eine Mannschaft der AK I und eine Mannschaft der AK III. Welche Spieler zu jeder Mannschaft gehören, wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Hoffen wir, auch in der freien Natur unseren Mann zu stehen und die Saison genauso erfolgreich zu beenden wie in der Halle.

Gerhard Schmidt

Wir wollen eine Jugend-Faustballmannschaft gründen! Alle männl. Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren sind willkommen, auch wenn sie noch nicht Mitglied im ① sind. Training jeden Dienstag von 19—21 Uhr in der neuen Sporthalle Lichterfelde, Undinestr. Trainer für die Jugendlichen ist vorhanden.

Kegeln der Faustballer!

Der nächste Kegelabend ist am Freitag, dem 23. April 1976, von 17 bis 20 Uhr in Pichler's Viktoria-garten, Lankwitz, Leonorenstr. Es hat sich jetzt eine nette Gruppe von 15 Teilnehmern konsolidiert, und es besteht alle Aussicht, daß wir zusammenbleiben.

Alfred Urban

NEU

GESCHENKE

LICHTERFELDE-WEST
im EMISCH-HAUS

NEU

Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

PRELLBALL

Paul Schmidt, Berlin 37, Neuruppiner Straße 189, Tel. 8 01 75 25



Unsere Mannschaft in Erwartung des gegnerischen Angriffs. V. l. n. r.: Werner Zehr, Thomas Kownatzki, Eyck Marron, Frank Guse; im Hintergrund auf der Wechselbank Uwe Kromm.

Schüler sind Berliner Meister!

In der Februar-Ausgabe war noch etwas von „Hoffnung bei den Schülern“ zu lesen, die auf den Nullpunkt sank, als sich herausstellte, daß zwei unserer Knaben wegen Pockenschutzimpfung nicht einsatzbereit waren. Wenn auch einige Zuschauer vergeblich den Weg in die Prechtstraße machten, sind wir doch froh, daß es gelang, den Spieltag um eine Woche zu verschieben. Die Ziele waren klar abgesteckt: Drei Punkte zur Sicherung des zweiten Tabellenplatzes mußten geholt werden, um sich die Teilnahme an den Ländergruppenmeisterschaften zu sichern. Das erste Spiel gegen Marienfelde I zeigte schon, wie ernst unsere Schüler ihre Aufgabe nahmen. Viele Fehler schlichen sich ein, die sicher auf die zusätzliche Belastung zurückzuführen waren. Dennoch konnte das Spiel sicher mit 48 : 32 gewonnen werden. Das folgende Spiel brachte dann schon die Vorentscheidung. Wenn es gelang, gegen Wannsee I zu gewinnen, war die Meisterschaft in greifbare Nähe gerückt. Nachdem in der Anfangsphase die Führung noch wechselte, konnte die Mannschaft aus Wannsee sich im Verlauf der ersten Halbzeit eine Führung von drei Bällen erkämpfen. Große Nervosität in unserem Angriff half den Jungen aus Wannsee, diese Führung bis in die Endphase des Spiels zu halten, jedoch nicht sie auszubauen. Gegen Ende des Spiels konnten unsere Knaben ausgleichen und nun ihrerseits einen klaren Vorsprung erzielen. Es gelang dann auch noch, den Schlußspurt der Wannsee-Mannschaft abzufangen, so daß am Ende die glücklichere Mannschaft von uns gestellt wurde. Mit 43 : 40 wurde das Spiel gewonnen. Die Teilnahme an den Ländergruppenmeisterschaften war somit also schon sicher. Nun ging es im letzten Spiel gegen die zweite Mannschaft aus Wannsee um die Meisterschaft. Der schwer erkämpfte Sieg gegen Wannsee I hatte Auftrieb und Sicherheit gegeben, so wurde dieses Spiel mit 45 : 37 sicher gewonnen. Es muß noch einmal betont werden, daß es sich bei den Mannschaften aus Wannsee um körperlich weit überlegene Jungen handelt, die im nächsten Jahr bereits in der Jugend spielen müssen. Die Ausschreibung sieht keine altersmäßige Unterscheidung bei Schülern vor. Unsere Schüler haben, von einer Ausnahme abgesehen, jedoch noch mindestens zwei Jahre in dieser Altersklasse Spielberechtigung. Ich meine, diese Tatsache macht den Gewinn der Berliner Meisterschaft für uns noch wertvoller, als er ohnehin schon ist. Unsere Mannschaft hat sich in hervorragender Weise füreinander eingesetzt, und der gezeigte Trainingsfleiß ist auf diese Weise belohnt worden. Bevor am

2. Mai die Ländergruppeneinscheidungen in Berlin stattfinden, stehen noch die Turniere in Alfeld (Leine) und in Bleckede auf dem Programm. Erfreulich ist auch der nicht geringer gewordene Trainingseifer der Mannschaft, die jetzt sogar noch ehrgeiziger ans Werk geht. Ich möchte von hier aus der Mannschaft mit Frank Guse, Thomas Kownatzki, Uwe Kromm, Eyck Marron und Werner Zehr zu ihrem Erfolg gratulieren, verbunden mit den Wünschen für ein gutes Abschneiden bei den Ländergruppenmeisterschaften.

Abschlußtafel: 1. ① 14 : 2; 2. Wannsee I 13 : 3; 3. Marienfelde I 7 : 9; 4. Wannsee II 6 : 10; 5. Marienfelde II 0 : 16.
Heinz Rutkowski

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstraße 28, Tel. 7 72 52 30

Eine neue Abteilung

Laut Beschluß des Vereinsrats vom 27. 2. 1976, nach dem die Turnabteilung in 6 Abteilungen aufgliedert wird, fand am 10. 3. 1976 auf Einladung des Vorstandes die konstituierende Sitzung der Trampolinabteilung statt. Unser 1. Vorsitzender Klaus Klaass berichtete über die letzte Sitzung des Vereinsrats und dessen Beschlüsse. Anschließend ließ er als Versammlungsleiter den Abteilungsleiter wählen. Bernd-Ulrich Eberle wurde einstimmig als Abteilungsleiter gewählt. Klaus Klaass übergab die Abteilungsgeschäfte dem Abteilungsleiter, der die weiteren Wahlen durchführte. Es wurden einstimmig gewählt:

Abtg.-Sportwart, Michael Grünbaum, 1/41, Fregestr. 78, Tel.: 8 51 53 11,
Abtg.-Kassenwart, Renate Heubner, 1/45, Hortensienstr. 21 a, Tel.: 8 31 10 32,
Abtg.-Gerätewart, Gerhard Mücke, 1/45, Boothstr. 14, Tel.: 7 71 32 88.

Damit war die Trampolinabteilung gegründet. Ferner wurde einstimmig beschlossen:

1. Der Abteilungsjugendwart hat Sitz und Stimme in der Abteilungsleitung.
2. Bis zur Wahl des Abteilungsjugendwartes durch die Jugend wird Günter Schulze — 1/41, Forststr. 46 — mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragt.

Allen neuen Abteilungsmitgliedern danke ich für ihre Bereitschaft und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit. Von der Abteilungsjugend (alle zwischen 14 und 18 Jahren) wünsche ich mir, daß sie in großer Zahl erscheint, wenn ich sie zur Wahl ihres Jugendwartes einlade. Außerdem bitte ich alle Trampolinturner das Anschlagbrett in der Halle zu beachten, an dem die neuesten Informationen der Abteilungsleitung angeschlagen werden. An die Eltern geht die Bitte, ihre Kinder auf diesen Artikel aufmerksam zu machen.

Erster Trainingstag nach den Ferien: 21. 4. 1976.

bue

BORST & MUSCHIOL

M A L E R E I B E T R I E B

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ② 833 40 71



seit über 40 Jahren

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

Traurige Zustände

Nach der geltenden Badeordnung ist jeder Schwimmhallenbenutzer verpflichtet, vor Betreten der Schwimmhalle seinen Körper durch Abseifen zu reinigen. Leider mußten wir feststellen, daß diese Vorschrift — besonders bei unseren jüngeren Schwimmern — kaum eine Beachtung findet. Stichproben ergaben, daß die Kinder teilweise keine Seife bzw. Seiflappen mitbringen. Manchmal bekommt man auch zur Antwort: Habe ich vergessen.

Wir bitten Sie, liebe Eltern, doch darauf zu achten, daß Ihre Kinder mit Seife und Seiflappen versehen zum Schwimmbetrieb erscheinen, und sie aufmerksam zu machen, vor Betreten der Halle den gesamten Körper zu waschen. In Zukunft werden wir genauestens auf die Einhaltung der Badeordnung achten und diejenigen vom Schwimmbetrieb ausschließen, die die Schwimmhalle ungereinigt betreten. Diese Maßnahme muß leider ergriffen werden, damit wir nicht Gefahr laufen, daß uns aufgrund der vorgenannten Gründe die Schwimmhalle vom Bäderamt nicht mehr zur Verfügung gestellt wird.

Es ist bedauerlich, daß auf eine derartige Selbstverständlichkeit — wie Reinigung des Körpers vor Betreten der Schwimmhalle — immer wieder aufmerksam gemacht werden muß.

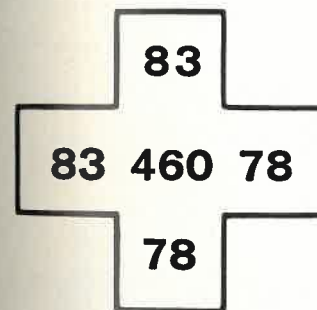
Tolle Kinderfaschings-Fete

Auch in diesem Jahr veranstaltete unser Kinderwart, Helga Weber, unter Mithilfe des Festausschusses am 25. 2. 1976 einen Faschingsnachmittag für unsere Mitglieder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Von Asterix bis zum Astronauten war wieder alles an originellen Kostümen vertreten. Eine Reihe von Spielen sorgte für Abwechslung und Appetit, der mit Buletten à la Weber, Kamerunern und Brause gestillt wurde. Die Berliner Niederlassung der Mielewerke GmbH in Gütersloh stiftete für die Veranstaltung diverse Spielsachen (Lastwagen mit Anhänger, Fußbälle und VW-Transporter), die im Rahmen einer Tombola verlost wurden und viel Freude bereiteten.

Achtung, bitte vormerken!

Am 16. Mai 1976 veranstaltet der Festausschuß einen Picknick-Ausflug in den Glienicker Park. Genaueres darüber in der nächsten ①-Ausgabe.

H.-J. Murzek



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

Jäggi nun bereits bei 4,70 m!

Den Abschlußwettkampf der Hallensaison '76 bildete das 18. Nationale Sportfest des OSC am 15. 2. in der Rudolf-Harbig-Halle.

Mit zu den besten Leistungen gehörte der Stabhochsprung, wo sich Hans-Peter Jäggi auf 4,70 m hinaufschrauben konnte, wobei auch die nächsten Plätze unsere „Stabhochspringer-Garde“ unter sich ausmachte. Ebenfalls eine persönliche Bestleistung erzielte Björn Reimers mit 4,50 m vor Wolfgang Beckmann 4,30 m. Wenn die Umstellung von der Halle auf den Sportplatz keine Probleme aufwirft, werden unsere Springer sicherlich den von Wolfgang Beckmann gehaltenen Berliner Rekord (4,65) erheblich verbessern.

Erstaunlich auch die Laufleistungen von Peter Radtke, der leider die letzte Zeit kaum am Training teilnahm. Peter wurde über 60 m in 7,0 sec. Dritter und war über 200 m sogar in 23,0 sec. schnellster Sprinter.

Vierter des Kugelstoßens wurde Wolfgang Schier mit 14,40 m.


DMM-Durchgang am Sonntag, den 9. Mai

Obwohl noch von Hallenwettkämpfen berichtet wird, werfen die ersten wichtigen Freiluftwettkämpfe ihre Schatten voraus. Bereits am 9. Mai finden im Olympiastadion die DMM-Durchgänge statt. (Der Termin ist vom DLV vorgeschrieben.) Unsere LG wird mit einer Frauen- und einer Männermannschaft um Punkte für einen möglichen Bundesliga-Aufstieg kämpfen. Rundenpartner sind die LG Nord, die NSF und Siemensstadt. Aus Schleswig-Holstein erwarten wir die LG Wedel-Pinneberg mit einer Männermannschaft.

Wie sind nun die Chancen unserer Mannschaften für einen möglichen Start in der Bundesliga 1977? Bei den Frauen geht es erst einmal darum, eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen. Hier mit einer guten Punkte-Ausbeute das Stadion zu verlassen, wäre schon ein schöner Erfolg. Anders bei den Männern: Hier gilt es nicht nur das Vorjahresergebnis zu verbessern (24 934 P.), sondern auch den Versuch zu unternehmen, einen Platz unter den 18 besten deutschen Mannschaften zu belegen. Einfach wird es keinesfalls sein, denn eine Steigerung um ca. 2400 Zähler kann nicht aus der Hose geschüttelt werden. Hier liegt es am Einsatz aller Wettkämpfer und schließlich auch an guten Witterungsverhältnissen. Oberste Voraussetzung ist natürlich, daß alle angeschriebenen Wettkämpfer erscheinen und auch unsere Helfer mit von der Partie sind, da ein guter organisatorischer Ablauf gewährleistet sein muß.

Hoffen wir, daß wir in der übernächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung vom erfreulichen Ausgang der DMM-Runde berichten können.

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Über Pfingsten nach Lustenau/Österreich

Die erste größere Wettkampffahrt soll uns über Pfingsten nach Lustenau führen, wo wir am 6. Juni an einem internationalen Leichtathletik-Meeting teilnehmen wollen. Lustenau liegt bei Bregenz am Bodensee. Da zur Zeit noch keine Angaben von Abfahrtszeiten, Kosten usw. möglich sind, weitere Informationen durch ein Rundschreiben.

Vorschau:

Vor dem ersten Saisonhöhepunkt, der DMM-Runde am 9. Mai, haben unsere Athleten Gelegenheit, ihre Form zu überprüfen: 10. April um 14.00 Uhr Werfertag für Männer und männl. Jugend im Stadion Lichterfelde. 24. April, Finsterwalder Str.: Testwettkämpfe des SCC (Lauf und Sprung) für die DMM. Im Stadion Lichterfelde findet ein Club-Vergleichskampf der Werfer zwischen unserer LG und dem VfL Wolfsburg statt: Beginn: 14.00 Uhr. Gleichzeitig Sprungwettkämpfe für weibl. und männl. Jugend.

Sofern in Burg-Gretesch wieder am 2. Mai ein Bahnsportfest stattfindet, werden wir mit einigen Athleten nach Osnabrück fahren.

HANDBALL

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

AH 1 bleibt auf Platz 2

Das entscheidende Spiel gegen den Polizei SV endete äußerst unglücklich 14 : 27, nach einem 8 : 8-Pausenstand und einer 3 : 0-Führung. Nach dem Wechsel konnten die cleveren „Polizisten“ einen entscheidenden 18 : 10-Vorsprung herauspielen.

Das Spiel gegen den TSV Rudow wurde mit 27 : 20 gewonnen, und die Berliner Bären wurden mit 31 : 15 bezwungen. Die zweite AH, die auf dem 3. Tabellenplatz der Kreisklasse (11 : 9 Punkte) steht, gewann ihr Punktspiel gegen BW Spandau mit 15 : 11 und verlor ein weiteres mit 16 : 18 gegen Siemensstadt. Das Freundschaftsspiel gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer der Stadtliga, den CHC, wurde deutlich mit 7 : 25 verloren.

F 1 noch nicht aus der „Gefahrenzone“

Überraschend wurde gegen TuS Neukölln 9 : 7 gewonnen, dann kam gegen BTSV die „kalte Dusche“, da die Mannschaft unvollzählig antrat, mit 3 : 4. Es muß also weiter gebangt werden. Doch vielleicht war das 9 : 9 gegen OSC II schon die Entscheidung zum Verbleib in der Bezirksliga.

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelpatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10



Erfolg bei der 3. HVB-Pokalrunde der Jugend

Die letzten drei Vertreter in der 3. HVB-Pokalrunde kamen allein in die 2. Runde. Die wbl. Jugend gewann mit 8 : 7 knapp gegen den PSV, die Berliner Bären hatten mit 4 : 14 gegen unsere Mädchen das Nachsehen. Die Mini-Mädchen gewannen gegen GutsMuths kampflos.

Weitere Ergebnisse:

A-Jgd. — CHC II kpfl. gew., — M'felde 18 : 13, — TuS Neukölln II 11 : 8.
C-Jgd. — Lichtenrade II 12 : 6, — Post SV kpfl. gew., — SCC II — : —, — Preußen kpfl. gew.
D-Jgd. — OSC 4 : 14, — M'felde 11 : 3, — M'felde 8 : 8.
Wbl. Jgd. — Buckow 12 : 7, — Guts-Muths 8 : 16, — NSF 21 : 4.
Schülerinnen — Bl.-W. 90 13 : 9, — Siemensstadt 17 : 6, — Tempelhof/Mariendorf 11 : 6, — Rein. Füchse 6 : 19.
1. Mädchen — Rudow 21 : 17, — Humboldt 7 : 15, — Lichtenrade 24 : 9.
2. Mädchen — Bl.-Weiß 90 II 1 : 29, — M'felde 9 : 9, — Füchse III 11 : 5, im Turnier beim SCC Platz 2.
Mini-Mädchen — Berl. Bären 11 : 4, — Lichtenrade 14 : 4, — Bl.-W. Spandau 16 : 6, — M'felde 2 : 5.
M 1 — Wedding 17 : 19 (9 : 6), — TS Schöneberg 21 : 14 (12 : 6), — SV Buckow 16 : 15 (10 : 9).

Vorschau: am 3. 4. in der Carl-Diem-Halle:

Frauen — Bad Vilbel, AH 1 — Tura Melle, M 1 — Tura Melle (ab 18 Uhr).
Wir hoffen, 1976/77 wieder für alle Altersklassen melden zu können, dies gilt besonders für die B-Jugend, für die 1975/76 leider nicht genügend Spieler zur Verfügung standen (01.04.60—31.03.62). — Do —

BASKETBALL

Michael Radeklau, Berlin 41, Fregestraße 42, Tel. 8 51 47 68

Weibliche Jugend C Berliner Meister

Mit 22 : 2 Punkten und einem Korbverhältnis von 559 : 393 holten unsere Mädchen den Titel souverän nach Lichterfelde. In der zweiten Saisonhälfte konnte vor allem eine Punkteverteilung auf mehrere Spielerinnen erreicht werden, insbesondere der jüngeren Minis. Die Spiele der Rückrunde: — SWF 52 : 28, — ASV 61 : 24, — BSV 48 : 27, — DTV 51 : 42, — DBC 39 : 50, — Li'rade 40 : 22.

Folgende Mädchen waren am Erfolg beteiligt und vertreten Berlin auf der Norddeutschen Meisterschaft am 1. Mai in Hamburg: Silvia Karschewski, Sabine Jänichen, Claudia Helf, Saskia Ambrosius, Daniela Trebus, Ute Burmeister, Barbara Moritz, Eva Hofmann, Claudia Kreuzberg, Diane Kreuzberg, Sabine Redsch, Britta Peuckert. Allen Mädchen einen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in Hamburg.



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

Weibliche Jugend B Berliner Vize-Meister

Die dominierende Stellung des ① im Berliner Basketball der weiblichen Jugend wird durch diesen Erfolg voll abgerundet. Im entscheidenden Punktspiel gegen SWF wurde unglücklich mit 43 : 45 verloren. Letztlich wurde aber doch das Saisonziel, das Erreichen der Norddeutschen Meisterschaft, geschafft.

Am 1. Mai beginnt in heimischer Halle (Ringstr., 10 Uhr) die RLN-Meisterschaft. Hierzu sind viele Zuschauer zur lautstarken Unterstützung eingeladen. Allen Mädchen herzliche Glückwünsche und etwas mehr Glück am 1. Mai.

Oberliga Damen

Unsere 2. Damenmannschaft dominiert in der Plazierungsrunde zur Oberliga. Mit 10 : 0 Punkten wird die Tabelle angeführt. Das Spiel am 14. 3. gegen den SCC, der mit einer 1,93 m großen Centerin antrat, mußte die Entscheidung bringen.
Die letzten Spielergebnisse: — DBC 47 : 27, — PSV 53 : 21, — SWF 52 : 44, — Germania — 60 : 19. — micha —

Spielberichte Männer 3

Erfolg und Mißerfolg hielten sich in den letzten Spielen die Waage. Gegen die Spandauer Wasserfreunde, im Hinspiel noch deutlich bezwungen, erwischten wir keinen guten Tag, mußten das Spiel mit vier Mann beenden und verloren klar. Gegen Siemensstadt konnten wir trotz stark dezimierter Truppe beide Punkte holen, allerdings mit dem knappsten aller möglichen Resultate, nämlich 40 : 39. Nichts zu holen war beim Spitzreiter DTV; dennoch spielte man munter mit, und das Endresultat von 83 : 104 ist für ein Bezirksligaspiel bestimmt nicht alltäglich. Herausragend an diesem Tag unser „Aushilfscenter“ Hans Liegl, der seine freiwillig übernommene Aufgabe mit 23 Punkten glänzend löste. Bleibt noch das Spiel gegen Märker, das mit 42 : 39 gewonnen werden konnte, wobei unser Klaus erst seine bis dahin noch weithin unbekannten Qualitäten als Distanzschütze unter Beweis stellen mußte, um zwölf Sekunden vor Schluß alles klar zu machen.

Besuch aus Bordenau

Vom 13.—15. 2. kam der TSV Bordenau mit einer Mini-A- und einer männl. Jd.-C-Mannschaft zum Gegenbesuch nach Berlin.

Nachdem die Bordenauer am Sonnabend vormittags die Stadt im eigenen Bus unter Führung von Michael Radeklau und Stephan Hamann besichtigt hatten, fand nachmittags ein Turnier für Mini A unter Beteiligung von TSV Bordenau, ASV, ① I und ① II statt, das der ASV vor ① I und ① II gewann. Dem TSV Bordenau blieb nur der 4. Platz, nachdem er gegen unsere Zweite, die nur aus Mädchen besteht (!), knapp verloren hatte.

Abends wurde gemeinsam die Bundesligaspitzenbegegnung DTV — SSC Göttingen besucht; sicher auch für die mitgekommenen Eltern aus Berlin und Bordenau ein Erlebnis, zumal das Spiel sehr dramatisch verlief und sogar in die Verlängerung ging.

Am Sonntagvormittag stand ein Turnier für männl. Jd. C auf dem Programm, daß ① vor TSV Bordenau und dem ASV gewann, wobei der ASV es vorzog, nicht zur Siegerehrung zu erscheinen — ein wahres Meisterstück an Fairplay und sportlichem Verhalten, das unseren



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

westdeutschen Gästen zeigte, wie man in Berlin Sieg und Niederlage trägt: den Turniersieg am Vortag wie selbstverständlich, die Niederlagen heute mit Trotz und Unhöflichkeiten. — Diese Mannschaft des ASV haben wir das letzte Mal eingeladen!

Nach dem Turnier gingen wir mit unseren Gästen aus Bordenau noch gemütlich ins „Hüttenstübl“ Mittagessen, bevor sie sich von uns verabschiedeten und in ihren Bus in Richtung Heimat stiegen.

Stephan Hamann

N.S.: Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei den Eltern, die die über 20 Kinder und Jugendlichen aus Bordenau aufgenommen haben, bedanken, daß sie es uns ermöglicht haben, die Gastfreundlichkeit, die wir bei unserem Besuch in Bordenau im Herbst 1975 mit über 35 Leuten genossen haben, einigermaßen zu erwidern.

Basketball-Nachwuchs gesucht!

Welche Jungen der Jahrgänge 1966 und 1967 haben Lust, das Basketballspiel zu erlernen? Training: Dienstag 15.30—17.00 Uhr, Kronach-Schule, Tietzenweg 108, Bln. 45.

Letzte Meldung: unsere Mädchen haben es geschafft

Es gelang unseren 16jährigen Mädchen, den SCC mit 59 : 51 zu bezwingen und somit in die Oberliga Damen aufzusteigen. Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

BADMINTON

Rainer Schmid, Berlin 27, Bottroper Weg 4, Tel. 4 32 24 03

Alle Jahre wieder!

Die Abteilungsversammlung am 1. 3. 1976 ergab bei guter Beteiligung die Entlastung des alten Abteilungsvorstandes und einen neuen Abteilungsvorstand in der Person von Rainer Schmid, aber darüber hinaus für die weiteren Ämter entweder keine Stimmenmehrheit oder kein zur Annahme eines Amtes bereites Mitglied. Dies und zum Teil auch die Diskussion des Abends könnte man, oberflächlich betrachtet, vielleicht als ein Beispiel von Eigennutz, Faulheit, Verantwortungslosigkeit, mangelndem Gemeinsinn ansehen. War das Ganze auch sicher nicht sehr als Selbstdarstellung der Abteilung gegenüber dem anwesenden Hauptvorstand (K. Klaass, D. Wolf) geeignet, so sollte man doch erkennen, daß eher gerade aus Verantwortung für die Abteilung und besonders aus Verantwortung für die sportliche Entwicklung der Abteilung so scheinbar kontrovers verhandelt wurde.

Aus dem Bericht des Abteilungsvorsitzenden ging hervor, daß die Abteilung aus knapp 70 Mit-

Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.

Depot hervorragender Kosmetikfirmen.

Große Geschenkboutique.

Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE

Drakestraße 46

M. GARTZ

Parfümerie + Foto

LICHTERFELDE

Tel. 833 83 30

gliedern besteht. Nun, gewiß ein kleines Häufchen in der großen D-Familie, aber diese 70 sind eben alles AKTIVE. Welche Problematik für den Sportwart, die Trainingszeiten bei einer 2-Felder-Halle und 5 Mannschaften allen gerecht einzuteilen, können die wenigsten ermessen. Ein fast unlösbares Problem, wenn man davon ausgeht, daß man die Halle am Lichtenrader Damm „glatt vergessen“ kann. Sie eignet sich höchstens für leichtes Konditionstraining und Schlagtraining, da kämpferischer Einsatz echt gesundheitsschädigend werden kann, denn die Halle hat durch extreme Verschmutzung die Glätte einer Eisbahn. Als Heimhalle für die BMM fällt sie aus, die Halle am Mercatorweg steht also 5 spielhungrigen Mannschaften (à 6 Spieler) und den Ersatzspielern an 2 Tagen, Montag, 18—22 Uhr, und Freitag, 20—22 Uhr, zur Verfügung. Die restlichen Zeiten müssen für den Aufbau einer Schüler- und Jugendgruppe genutzt werden. Das mußte leider einmal so episch breit dargelegt werden, um das Problem einer kleinen Abteilung mit eben leider großem Platzbedarf aufzuzeigen. Nun, wir sind guter Hoffnung, in einer neu anzuberaumenden Sitzung, nach verständnisvollen Gesprächen und entgegenkommenden Vorschlägen durch den Hauptvorstand wieder eine verantwortliche Führungsmannschaft aufbieten zu können. Es werden sich doch wieder einige finden, die, durch Alltags- und Arbeitsstress genügend abgehärtet, auch noch ein „wenig“ Freizeitstress übernehmen können! Bis dahin die Bitte an alle Abteilungsmitglieder, denkt nicht nur leise, denkt in der Denkpause ruhig einmal laut und konstruktiv, desto leiser kann es bei der nächsten Sitzung zugehen!

Achtung:

Nächste Abteilungsversammlung am 22. 4. 1976, 19.30 Uhr, Netzel, Hortensienstr. 29. Tagesordnung bitte dem Mitteilungsbrett entnehmen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Vormerken: Voraussichtliches Ranglistenturnier 30. 4. bis 2. 5. zur Aufstellungsmöglichkeit der neuen Mannschaften!

Der sportliche Bericht kann leider nach diesem Kummerbericht nur im Stenogrammstil zur nötigsten Information erfolgen:

3. Berliner Ranglistenturnier 6./7. März

Meldungen: K. Pasche, G. Grabo, J. Fleck-Grein, H. Franke, J. Horak, B. Siegemund und E. Heise, M. Horak.

Dieses alljährliche Turnier sollte von mehr Mitgliedern wahrgenommen werden, da sich durch Spiel in Gruppen der Erfahrungswert wesentlich erhöht.

Ergebnisse: Damen E. Heise 2. Platz B-Klasse; M. Horak 3. Platz D-Klasse; Herren J. Fleck-Grein 3. Platz C-Klasse; sichere Bestätigung seines A-Ranglistenplatzes von B. Siegemund.

Eine Modifizierung der Wertungsmaßstäbe der Berliner Rangliste durch den BBV verzögert die Bekanntgabe der neuen Rangliste um voraussichtlich einige Wochen.



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 34 23 81

Unsere Inserenten freuen sich, wenn wir

uns bei Einkäufen

auf die Anzeige im „SCHWARZEN



berufen



„L“-Pokalsieger: v. l. G. Grabo, J. Horak, E. Heise, C. Alpers.

①-Handicap-Pokal im 2. Jahr!

Geänderter Austragungsmodus: Einfach-k. o.-System und Möglichkeit der Anfänger, auch daran teilnehmen zu können. Dank dem „alten“ Sportwart für den reibungslosen Ablauf des Turniers. Positiv die Kontaktmöglichkeit aller 3 Gruppen der Abteilung (Jugend, Anfänger, Mannschaftsspieler). Das Einfach-k. o.-System erhöhte die Spannung und den heiteren Aspekt des Turniers. Wo aber blieben viele unserer Damen? Hatten sie Angst, sich dem „Turnierstreß“ auszusetzen? Pokalgewinner der Herren wurde G. Grabo im Spiel gegen J. Horak, der 2. wurde. Den 3. Platz belegte C. Alpers (er wollte es auch im Einfach-K. o. wissen). Pokalgewinnerin der Damen wurde E. Heise zum zweitenmal in einem spannenden 3-Satz-Spiel gegen U. Hootz, die den 2. Platz belegte. Erfreulich, daß der 3. Platz von C. Sporleder errungen werden konnte. Allen Erstplacierten herzlichen Glückwunsch, den anderen Dank für die Teilnahme.

Elke Heise

Badminton — Jugend und Schüler

Da an dieser Stelle lange nichts gesagt wurde, wird es nun nachgeholt. Die Rundenspiele, an denen wir mit einer Jugendmannschaft beteiligt waren, schlossen wir mit dem 9. Platz von 20 Mannschaften ab. Am 24. und 25. Januar waren die Berliner Einzelmeisterschaften in der Illstraße. Gespielt wurde im einfachen K. o.-System. Im Mädchen-Einzel belegte Ute Tischler nach mehreren Spielen den 8. Platz von 32 Teilnehmerinnen. Für Jürgen Kutz kam in der zweiten Runde nach einem 3-Satz-Spiel das Aus (12. Platz). Alexander Starck mußte sich nach seinem ersten Spiel, das er gegen den spielstärkeren Klotz von Hermsdorf verlor, mit dem 24. Platz von 42 Teilnehmern zufriedengeben. Zu den folgenden Mixed-Spielen ist zu sagen, daß unsere schwachen Zusammenstellungen gegen sehr starke A-Jugendspieler nicht zurechtkamen.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!
BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.
Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 833 30 42

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Am selben Tage fand auch die Schüler-A-Meisterschaft statt. Am erfolgreichsten schnitt Petra Bettke mit einem schönen 4. Platz ab. Catrin Sporleder, nach längerer Trainingspause wieder dabei, verlor ihr erstes Spiel gegen die drittplatzierte Brabant von Z 88. Im Doppel klappte es mit beiden nicht so recht, da ihnen das gemeinsame Training in der vorhergehenden Zeit fehlte. Die Jugend-B- und Schüler-B-Meisterschaft fand dann am 31. 1. und 1. 2. statt. Ebenfalls einfaches K. o.-System. Für Gabi Runschke hieß es gleich in der 1. Runde aus. Sie mußte sich mit dem 23. Platz zufriedengeben. Bernd Förschner hatte als ersten Gegner Schatton vom Post SV und kam mit ihm nicht zurecht, so war es nach 2 Sätzen aus. Sein Bruder Detlef hatte etwas mehr Glück, das erste Spiel in der 1. Runde wurde gewonnen, danach mußte er gegen Baumgärtel antreten, der später das Turnier gewann. Detlef mußte sich ihm, das sollte an dieser Stelle erwähnt werden, nach ausgezeichnetem Spiel beugen. So erreichte er von 32 Teilnehmern den 12. Platz. Im Doppel erreichten beide Jungen von 18 Paaren Platz 4 — dies ist, glaube ich, ein schöner Erfolg.

Die B-Schüler nahmen das erste Mal an einem Turnier teil. Da fehlte noch eine Menge Erfahrung und auch Können. Die Mädchen Sabine Mokros und Barbara Stamms erreichten im Doppel Platz 2, im Einzel kam Sabine durch mehrere Spiele kampflös weiter nach vorne, bei Barbara klappte es nicht so recht. Bei Detlef Solas machte sich auch Trainingsrückstand bemerkbar. Die Neulinge Jochen Wodke, Christian Hohn und Werner Zehr kämpften um jeden Punkt sehr hart, aber wie schon vorher gesagt, die Spielerfahrung fehlte noch. Im Jungen-Doppel spielten Solas und Wodke; auch dort muß noch viel geübt werden.

VOLLEYBALL

Peter Heberlein, Berlin 15, Uhlandstr. 171-172, Tel. 881 40 49

Ich möchte den der Abteilungsversammlung ferngebliebenen Abteilungsmitgliedern heute nur die wichtigsten Informationen bekanntgeben. Wir haben einen neuen Abteilungsvorstand gewählt.

Abteilungsleiter: Peter Heberlein, Uhlandstr. 171—172, Bln. 15, Tel. 8 81 40 49; Sportwart: Thomas Schulz, Bremer Str. 4, Bln. 45, Tel. 8 33 73 71; Kassen- und Pressewart: Siegfried Berger, Kadettenweg 81, Bln. 45, Tel. 8 33 54 80; Gerätewart: H.-J. Haese.

Weiterhin ändern sich auf Wunsch der Abteilungsversammlung die Trainingszeiten ab 5. 4. 1976. Die 1. Mannschaft trainiert dienstags mit der 2. Mannschaft zusammen von 20—22 Uhr in der Sporthalle Ringstr./Hindenburgdamm und freitags solo von 20—22 Uhr in der Goethe-Schule.

Gaststätte „Zur Bürgerklaus“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Tréppunkt des ①

Inwieweit die 2. Mannschaft auch an diesem Training teilnehmen kann, ist vom Mannschaftsführer mit dem Trainer Rainer zu besprechen. Die 3. Mannschaft trainiert montags von 20 bis 22 Uhr in der Goethe-Schule. Dafür wird die Trudelgruppe auf den Dienstag von 20.30 bis 22 Uhr verlegt. Die weibliche Jugend erhält zusätzlich zum Donnerstagstraining weitere 1½ Stunden, dienstags von 19—20.30 Uhr ebenfalls in der Goethe-Schule.

Beiträge für die ①-Zeitung sind bitte bis zum 9. jeden Monats an den Kassen- und Pressewart der Abteilung zu übersenden. Formblätter hierfür könnt Ihr von mir anfordern.

Am 11. 4. ab 9 Uhr findet im Mittelstufenzentrum am Ostpreußendamm ein Freundschaftsturnier unserer 3 Mannschaften und weiterer 3 Gastmannschaften statt. Hoffentlich gibt es spannende Spiele und zahlreiche Zuschauer, die für eine gute Stimmung sorgen.

Zum Schluß hoffe ich im Namen der neuen Abteilungsleitung auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand und unseren Abteilungsmitgliedern.

Sigi

UNSER SPORTARZT SAGT

Folgender Beitrag von Dr. med. E. van Aaken, Waldniel, ist erschienen in „deutsches turnen“, Heft 1/76:

Darf man — besonders als Frau — mit Beinleiden laufen?

Der Mensch ist von Natur aus ab dem ersten Lebensjahr ein Geher und Läufer. Er entwickelt sich nur durch Dauerbewegung im Spiel. Treten in späteren Jahren Beinleiden auf, so beruhen sie meist auf Durchblutungsstörung, beispielsweise durch Krampfadern oder Verengungen der kleineren Arterien.

Der Blutstrom in den Beinen wird nur durch Bewegung auf natürliche Weise angeregt. Gestaute Beine, speziell bei Krampfadernbildung und nach Schwangerschaften, entleeren sich nicht von selbst. Darin besteht eben das Beinleiden und seine Verschlimmerung zu Geschwüren, und deshalb muß alles getan werden, die Durchblutung bzw. die Entleerung von gestautem Blut anzuregen. Das geschieht am natürlichsten durch Bewegung der Beine, besonders im Kniegelenk, weil dadurch der Unterschenkel gegen den Oberschenkel hin bewegt und wieder gestreckt wird und durch die Bewegung — Spannung und Entspannung der Muskeln — das Blut nach oben heraus zur Leistenbeuge hin gepumpt wird.

Es gibt keinen Grund, bei Beinleiden nur Liegekuren zu machen und Bewegung der Beine zu vermeiden, außer bei akuten Thrombosen mit Fieber und im Beginn mit Schüttelfrost. Aber auch hier sind übertriebene Schonung und Liegkur fehl am Platze, weil schon bei acht Tagen Bettruhe Muskelschwund der Beine auftritt und ebenso eine Rückbildung des Kreislaufes und der Herzkraft. Beide sind aber zur Heilung gestauter Beine, gleich aus welcher Ursache, unbedingt zu üben. Jede Entzündung der Beine kann mit dem alten Hausmittel des feuchten Umschlages behandelt werden, und nur in seltenen Fällen braucht man Penicillin. Schon im Abklingen der Entzündung sollte man aufstehen und die Beine wieder bewegen.

Wir haben eklatante Beispiele, daß Männer und besonders Frauen mit ausgedehnten Krampfadern und Beingeschwüren mit gutem Verband und durch Gummibinde gewickelten Beinen nicht nur gehen, sondern auch ein Lauftraining betreiben, auch wenn die Krampfadern eine Größe erreichten, als wenn kleine Schlangen und Blutegel sich um den Unterschenkel herum angesaugt und angelegt hätten.

Keine Wettkampfkleidung ohne ① Abzeichen!

Es herrscht immer noch die falsche Vorstellung bei Patienten, aber auch bei vielen Ärzten, daß Krampfadern durch Laufen verschlimmert würden, was in Wirklichkeit nicht der Fall ist; denn — wie oben begründet — wird ja das gestaute Bein durch Dauerbewegung entstaut und kann zusätzlich noch durch eine Gummibinde weiter entstaut werden.

Sicher führt es manchmal zum Erfolg, eine schlaffe und erweiterte Krampfader zu entfernen oder durch Einspritzungen stillzulegen. Aber es besteht auch die Gefahr, daß zu wenig Nebenadern vorhanden sind, die sich dann zu Krampfadern entwickeln, weil auch in ihnen Stauungen entstehen. Deshalb ist es gerade der Lauf als Test, der anzeigt, ob eine Stauung durch ihn beseitigt wird. Wenn nicht, kann erst eine Operation erwogen werden.

Was für Krampfadern gilt, gilt auch insbesondere für schon aufgebrochene Beingeschwüre, denn diese heilen manchmal ohne Salbe, nur mit einem Kompressionsverband und kräftigem Gehen, ja sogar Lauftraining, in vielen Fällen vollständig aus.

Man kann also unbedingt behaupten, daß alle Menschen mit Beinleiden sich bewegen sollen, damit sich diese unangenehmen Leiden nicht verschlimmern und der Mensch das Gehen nicht verlernt.

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

- 25 Jahre im ① am: 1. 4. Barbara Flügel, Schwimmen
20 Jahre im ① am: 1. 4. Dieter Kühl, Handball
10 Jahre im ① am: 1. 4. Christiane Geisenheyner, Turnen
20. 4. Max Reiner Erdtmann, Handball
21. 4. Gerhard Plagens, Turnen

Wir gratulieren

zum Freischwimmerzeugnis: Hans-Jürgen Federwisch, Robert Greger, Heike Kock, Sven Petter, Daniela Schernick;

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Ernst Hoffmann, Marcus Kugel.

Allen Konfirmanden gelten unsere herzlichsten Wünsche für ihren weiteren Lebensweg.

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Erika Beelitz, Martha Bunge, Käthe Dally, Dagmar Friedrich, Gisela Schwarz, Brunhilde Richter, Regina Utecht, Jürgen Janßen, Reiner Schatte, Günter Schulze, Gisela Depke und 2 Kinder, Ursula Fichtner und 2 Kinder, Dr. Adelheid Haller und Tochter, Annette Haase und Sohn, Doris Mudrack und 2 Kinder, Klaus Thiele und Sohn, 33 Schüler, 6 Kleinkinder; **Schwimmabteilung:** Hildegard Ender, Norbert Ender, Franz Fabian, Kurt und Edeltraut Müller, Ute Lemke und 2 Kinder, 8 Schüler, 2 Kleinkinder; **Badmintonabteilung:** Christian Baumgarten, Jörg Gehrmann, 2 Schüler; **Basketballabteilung:** Hans-H. Albers, Helmut Lippert; **Handballabteilung:** Barbara Sayadi, 3 Schüler; **Leichtathletikabteilung:** Renate und Joachim Kurtzbach, 4 Schüler; **Volleyballabteilung:** Renate und Siegfried Jeder.

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Turnabteilung:	15. Wolfgang Köppen	30. Elsbeth Dinse	22. Renate Richters
1. Helga Heine	16. Karla Steege	Jürgen Matussek	Hartmut Paul
Ursula Sauer	Horst Baumann	Günter Mende	
Rudolf Pahl	Frank-P. Steinwedel		Badmintonabteilung:
2. Elise Nakoinz	17. Gertrud Hillmann	Schwimmabteilung:	5. Dieter Rowinsky
Christina Schrölkamp	Karin von Morawski	1. Barbara Frerichs	6. Bernd Siegemund
4. Helga Dibbern	18. Jutta Hauptstein	Horst Kriegermann	14. Cornelia Sporleder
Regina Scherdin	Regina Utecht	Joachim Pape	15. Wolfgang Okon
5. Gisela Jordan	Werner Eberle	5. Alexander Nobiling	Horst Franke
Karin Knieschke	19. Gabriele Depke	7. Anneliese Binkowski	Norbert Gerte
6. Marlene Starfinger	Burkhard Robel	Klaus Ambrosius	19. Klaus-D. Pasche
8. Hildegard Blach	Rudolf Schröter	9. Dieter Weiß	23. Peter Grams
Brigitte Burmeister	20. Gisela Schürenberg	10. Renate Förster	
Johanna Kratzol-	Reinhold Klasen	15. Bernd Paul	Basketballabteilung:
Schultze	21. Hannelore Düning	Götz Weißleder	2. Wolfgang Griephan
9. Hannelore Müller	23. Doris Hirsch	16. Heike u. Andreas	9. Karl-Heinz Lichtschlag
Rosemarie Scheibner	Martha Poppe	Kranert	
10. Monika Guß	Paul Schmidt	17. Anneliese Berns	Handballabteilung:
Brunhilde Richter	24. Karl-Georg Schütte	19. Ellen Müller	1. Rose-Marie Rose
11. Marina Zoll	Dagmar Mohr	20. Marina Schmallenberg	Peter Schmidt
Wolf-Norbert Heinrich	25. Monika Wilkening	21. Sabine Rufflet	7. Wolfgang Petter
12. Kuno Frömming	27. Jenny Krause	22. Ingrid Scherping	23. Horst Jirsak
13. Angelika Seeburg	Ruth Stoek (50)	24. Antje Müller	
Dieter Hinz	28. Annedore Hoppe	Ulrich Wanderburg	Volleyballabteilung:
Jörg Seidel	Manuela Lüders	29. Michael Tolger	8. Christian Brune
Ursula Schröter	Helga Meyer	30. Elsbeth Paul	11. Thomas Schulz
Johann-H. von Treuen-	29. Gudrun Koronka	Leichtathletikabteilung:	15. Desmond Clouth
fels	Elisabeth Spithaler	19. Wolfgang Runge	25. Hans-Jürgen Richter

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02

2. Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80

1. Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

2. Schatzmeister: Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83

Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45,

Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinssportwart: Andreas Thiel, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4a, Tel. 8 33 49 08

Vereinspressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83